

Schwarzwald-Wacht



Calwer Tagblatt - Nagolder Tagblatt „Der Gesellschafter“ - Kreisamtsblatt für den Kreis Calw

Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht: Calw, Lederstraße 23, Fernruf 251. - Schluß der Anzeigenannahme für die nächste Ausgabe 12 Uhr mittags. - Postcheckkonto Amt Stuttgart 13 447. Postschließfach 36. Erfüllungsort Calw. - Bezugspreis: Bei Zustellung durch Zeitungsträger und Bezug über unsere Landagenturen monatlich RM. 1.50 (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Postbezugspreis RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 36 Rpf. Zustellgebühr. Einzelverkaufspreis 10 Rpf.

Calw im Schwarzwald

Freitag, 10. September 1943

Nummer 212

Die deutsche Italienfront im Aufbau

Unsere Truppen übernehmen den Schutz der europäischen Küste - Strategisch wichtige Punkte besetzt

Von unserer Berliner Schriftleitung
rd. Berlin, 10. September. Das allgemeine Augenmerk ist zur Zeit auf die Ereignisse in Italien gerichtet, die jetzt weitgehend unter militärischen Vorzeichen stehen. Sowohl zum Schutze der von den Italienern vor langer Zeit eroberten deutschen Truppenkontingente als auch zum Schutze der Festung Europa selbst mühten hier militärische Maßnahmen durchgeführt werden, die zwar erst seit dem Ausbruch gegen den Faschismus geplant wurden, aber dennoch bereits jetzt mit der Präzision eines Uhrwerkes abrollen. Gewisse Teile Italiens werden nach der Beendigung dieser Maßnahmen ausschließlich unter deutscher Kontrolle stehen, und man kann wohl annehmen, daß hierzu weite Teile des Apenninhalbes einschließlich Südtirol gehören werden.

Nach bisher vorliegenden Meldungen haben in Südtirol, im deutsch-italienischen Grenzgebiet und weiteren Bereich Italiens sowie in Südwesteuropa die deutschen Truppen den Schutz von Südwesteuropa, den Schutz der europäischen Küste und die Sicherung der militärischen oder

kriegswirtschaftlich wichtigen Objekte übernommen.

Bei der Durchführung dieser Maßnahmen, die auf eine Entlastung gegnerisch eingestellter italienischer Wehrmachtsteile und auf eine Bekämpfung strategisch wichtiger Punkte, insbesondere in Nord-Italien, abzielen, kam es vereinzelt zu Widerstand, der jedoch durch ein kurzes energiegeloses Eingreifen hierfür bereitgestellter deutscher Truppen gebrochen worden ist. Mehrere ehemalige Wehrmachtsteile unterstellten sich der deutschen Führung und konnten in die deutschen Verbände eingereiht werden.

Die Vertiefungsverbindungen, die in Italien eine besonders große Bedeutung besitzen, wurden so rechtzeitig unter deutschen Schutz gestellt, daß Sabotageversuche italienischer Verräter abgewehrt werden konnten. Alle italienischen Verkehrswege können von den deutschen Truppen frei benutzt werden und sind dem Zugriff feindlicher italienischer Elemente entzogen. Welchen Umfang die Maßnahmen in Italien annehmen und auf welche Gegenden sie sich erstrecken, kann aus militärischen Gründen zur Zeit nicht gesagt werden, doch läßt sich schon übersehen, daß die deutsche Wehrmacht, die ihr

plötzlich zugewiesene neuartige Aufgabe in der gewohnten nüchternen und ruhigen Art schnell meistert.

Dank der rasch durchgeführten Maßnahmen waren die im Raum von Neapel-Salerno eingeleiteten deutschen Verbände in der Lage, den Kampf gegen amerikanische und britische Landungstruppen ohne Gefährdung ihrer rückwärtigen Verbindungen sofort entschlossen aufzunehmen. Auch die in Süditalien kämpfenden deutschen Nachhutverbände behaupteten sich erfolgreich gegen die längs der Westküste und von See her angreifenden britischen Divisionen in hinhaltsendem Gefecht.

Verräter in zwei Weltkriegen

Es gibt keine Gemeinheit, die verwerflicher ist als der Verrat. Für die militärischen Schwierigkeiten des italienischen Volkes, das unter dem Faschismus nach langjährigen Kolonialkriegen nur unzulänglich gerüstet in diesen Krieg eintrat, hat das deutsche Volk in seiner sachlichen Denkwelt immer ein sehr weitgehendes Verständnis aufgebracht. Für die politischen Hinter-

Grenze nach Italien gesperrt

Berlin, 9. September. Amtlich wird bekanntgegeben: „Die deutsch-italienische Grenze ist für den zivilen Reiseverkehr bis auf weiteres gesperrt. Von der Stellung entsprechender Sichtvermerkanträge ist daher zunächst abzusehen.“

Badoglio's Familie in der Schweiz

Drahtbericht unseres Korrespondenten
tt. Gené, 10. September. In einem großen Lauanner Hotel sind zur Zeit die Gräfin Anna Alvine Badoglio und die Marquise Maria Altoviti Avila-Badoglio abgestiegen. Bei jener handelt es sich um die Schwiegertochter des italienischen Regierungschefs und Witwe des in der Ehrenhaft im Kampf getalenen Fliegerhauptmanns Paolo Badoglio, während die zweite die Tochter des Marschalls ist, die mit Marquis Altoviti Avila verheiratet ist.

häftigsten und Verräterien des Königs und des Marschalls Badoglio und seines korrupten Gefolges sucht es jedoch vergeblich nach Entschuldigungsgründen.

Während deutsche Truppen noch auf Sizilien kämpften, spannen sich schon die Fäden zwischen dem Quirinal und den Regierungen von London und Washington an. In der Ebene vor Catania stemmten sich mehrere tapferen Greendiere noch gegen den anstürmenden Feind, und zwar zu einer Zeit, als italienische Generale und hohe Offiziere die zum Klügel des Hochadels und des korruptierten Salonidatentums gehörten, ihre Truppen feige im Stich ließen und zum Feinde überliefen. Das war zur gleichen Zeit, als sich irgendwo im neutralen Ausland die Abgeordneten der Königsclique mit den Vertretern des Generals Eisenhower trafen, um das verräterische Spiel im einzelnen abzutariern. Am 3. September wurde unter der Voraussetzung der bedingungslosen Kapitulation ein Waffenstillstand besiegelt, der aber noch am 8. September mittags von der gleichen Kamarilla, die ihn unterzeichnete, feige abgelehnt wurde. Bis dann das englische Reuterbüro am Nachmittag des gleichen Tages die italienische Kapitulation und zugleich auch die genauen Daten bekanntgab, die das abgrundtiefe Verbrechen im Jahre seit dem Anschlag auf Mussolini in Rom regierenden Königs- und Militärclique enthüllte.

Viktor Emanuel, der ehrlöse Nachfahre einer stolzen Ahnenreihe, und die auf Kosten eines arbeitssamen Volkes schmarogenden Böllinge haben im September 1943 nicht zum erstenmal einen Verrat begangen. Auch in den schicksalhaften Augusttagen des Jahres 1914 entzogen sie sich den Verpflichtungen, die ihnen ein Bündnis auferlegte. Der Grundzug der jehianen Schurkerei läuft parallel neben der Untreue von damals her. Deutschland, Oesterreich und Italien hatten seit 1882 einen Dreibund, der im Prinzip die wechselseitige Unterstützung für den Fall vorseh, daß einer der beteiligten Staaten von einer anderen Weltmacht angegriffen werden sollte. Falls aber einer der Partner einen Krieg zu führen hatte, der nicht unter die Bündnispflicht fiel, so waren die beiden anderen Vertragspartner zu wohlwollenden Neutralität verpflichtet. Alle fünf Jahre wurde der Bund verlängert. Die italienischen Regierungen ärgerten nie mit der Unterchrift, weil sie sich unter dem Schutz des Dreibundes vieler eigener Ambitionen entheben wollten.

Der Weltkrieg begann, Deutschland und Oesterreich standen in Waffen. Der italienische König und eine ebenso verräterische Regierung ließen ihre Armeen Gewehr bei Fuß stehen und erklärten die Neutralität, obwohl der Dreibundvertrag eine aktive Teilnahme an der Seite der beiden anderen Verbündeten vorseh. Die englischen und französischen Angaren lächelten, als Rom zur Begründung angab, man kämpfe nicht mit, weil Oesterreich es verabsäumt habe, rechtzeitig eine Abkündigung des an die Serben gerichteten Ultimatus zur Kenntnisnahme herüberzureichen.

Der Verräter auf dem italienischen Königsthron und die Bande seiner verantwortungslosen Helfershelfer blieb nur wenige Monate neutral, wenn man ihr Verhalten nach der Sprengung des Dreibundes überhaupt noch als Neutralität bezeichnen will. Sie setzten schon im Dezember 1914 den Oesterreichern die Pistole auf die Brust und verlangten als „Ausgleich“ für die österreichischen Eroberungen in Serbien die bedingungslose Abtretung weiterer österreichischer Krongebiete, vornehmlich im Bereich der Udria. Als Wien unter dem Eindruck schwerer Kämpfe an der galizischen Front diesen Erpressungen durch hinhaltsende Verhandlungen ausweichen wollte, wandten sich die regierenden italienischen Gangster an die Franzosen und Engländer und ließen sich von ihnen die Bewilligung aller irredentistischen Wünsche garantieren. Sie unterzeichneten am 26. April 1915 das Londoner Abkommen, in dem sie sich als Dank für die Unterstützung der Entente bei der geplanten schmachtvollen Ausplünderung eines früheren Verbündeten binnen Monatsfrist zum Kriegseintritt an der Seite der Entente verpflichteten. Am 28. Mai er-

London: Weder Milde noch Schonung für Italien

Die Verräter erhalten den ersten Fußtritt - Börsenschiebungen der Plutokraten

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Lw. Stockholm, 10. September. Von englischer Seite wird bereits offen heraus erklärt, daß es für die Italiener natürlich weder milde Urteil noch Schonung gäbe. Die „Daily Mail“ meint, die Kapitulationsbedingungen seien natürlich schwer, aber das italienische Volk habe die volle Verantwortung. Die Folgen seiner Handlungen müßten ertragen werden.

Schwedische Meldungen aus London fassen die dortigen Auffassungen folgendermaßen zusammen: Durch die Unterwerfung hätten weder die italienische Regierung noch das italienische Volk irgendeine Verbesserung erlangt. London sei durchaus gefaßt auf eine Uebergangsperiode in Italien, „geprägt von Blut und unbeschreiblichem Chaos“. Es werde in London ausdrücklich festgestellt, daß die Alliierten weiterhin italienische Städte bombardieren würden.

Die Entführung des Duce

Einzelheiten zum Staatsstreich in Italien

Berlin, 9. September. Nach unzuverlässigen Berichten aus Rom hat sich der Staatsstreich des 25. Juli und die Entführung des Duce wie folgt abgespielt: Nach einer Sitzung des faschistischen Großrates begab sich der Duce zum König, um von ihm Vollmachten für scharfste Vorgehen gegen die von gewissen Kreisen systematisch betriebene Sabotage der Kriegsanstrengungen der italienischen Nation zu fordern. Er wollte insbesondere Vollmachten erwirken zu rückichtslosem Durchgreifen gegen das feige Desertieren von Generälen und hohen Offizieren der italienischen Wehrmacht, das sich vor allem auf Sizilien gezeigt hatte, gegen das unzulässige Verhalten des höheren italienischen Offizierskorps gegenüber den Mannschaften und Unteroffizieren, sowie gegen die Korruptionserschleichungen in der Armee und in der Kriegswirtschaft. Er verlangte Vollmachten für ein sofortiges scharfes Durchgreifen gegenüber allen jenen Reaktionsären und korrupten Elementen, die allein für die fortgesetzten Fehlschläge der italienischen Kriegführung verantwortlich zu machen seien.

Der Duce mußte nicht, daß der König und Marschall Badoglio schon während der vorhergehenden Tage insgeheim den Staatsstreich vorbereitet hatten. Von einer kleinen Abteilung seiner Leibgarde begleitet, bestieg Mussolini sein Auto und gab Befehl, ihn nach der Privatresidenz des Königs zu fahren. Die Zusammenkunft des Königs Viktor Emanuel mit Mussolini dauerte ungefähr zwei Stunden. Der König hörte aufmerksam zu und machte den Eindruck, daß ihn der Bericht lebhaft interessierte.

Am Schluß der Ausführungen Mussolinis erklärte der König: „Ich muß Ihnen mitteilen, daß Ihr Nachfolger in der Ministerpräsidentenschaft bereits bezeichnet ist und sein Amt faktisch schon angetreten hat, nämlich Marschall Badoglio. Stellen Sie sich ihm zur Verfügung!“

Der Duce, der von dieser Erklärung völlig überrascht wurde, entgegnete, daß er sich, um das italienische Volk zu retten, stark genug fühle, sich der Krone und nötigenfalls sogar der Armee zu widersetzen. Mussolini ging dem Ausgang zu, indem er kurz erklärte, daß er seine Entschlüsse bereits gefaßt habe.

Während dieser Unterredung hatte Badoglio schon alle nötigen Maßnahmen des Anschlages gegen Mussolini getroffen. Er hatte insgeheim dem ehemaligen Polizeikommandanten Senise die Polizeigewalt übergeben, und die

Bei der mehrtägigen Geheimhaltung der Badoglio-Kapitulation durch die Regierungen in London und Washington haben anheimend, wie neutrale Meldungen erkennen lassen, Börsenschiebungen eine erhebliche Rolle gespielt. Ähnlich wie Rothschild einst die Kunde von Waterloo mehrere Tage für sich behielt, um seine Transaktionen in aller Ruhe zu landen, haben die plutokratischen Geschäftsmacher offensichtlich gut verdient. Von London und New York werden große Börsentransaktionen gemeldet.

Empörung in Japan

Tokio, 9. Sept. Die japanische Regierung gab am Donnerstag 14 Uhr japanischer Zeit zur Kapitulation Italiens folgende Erklärung ab: „Die italienische Regierung Badoglio hat sich den Engländern und Amerikanern bedingungslos ergeben. Dies muß als Verrat be-

zeichnet werden an dem Dreierpakt und an dem Abkommen, wonach keiner der Vertragspartner einen Sonderfrieden schließen würde. Das Ereignis wird vom japanischen Kaiserreich äußerst bedauert. Die japanische Regierung sah jedoch eine derartige Entwicklung voraus und hat die entsprechenden Gegenmaßnahmen ergriffen, so daß dieses Ereignis keinen entscheidenden Einfluß auf die gesamte Kriegslage haben wird.“

Der planmäßige Verrat der italienischen Regierung habe, wie „Tosio Nagai Schimbun“ erklärt, nicht nur in Deutschland, sondern im gesamten japanischen Volk eine ungeheure Empörung ausgelöst.

Kroatien besetzt Adria Küste

Agram, 9. September. In der Nacht zum Donnerstag hat der Vojvodan eine Proklamation an das kroatische Volk erlassen, in der die Wiederinbesitznahme der an Italien abgetretenen Gebiete des Küstenlandes und Dalmatiens angekündigt wird.

In dem Aufruf des Vojvodan heißt es: „In dieser geschichtlichen Stunde vereinigen wir uns um unsere Wehrmacht, die gemeinsam mit der verbündeten deutschen Wehrmacht die kroatischen Länder an der Adria befreien wird. Der kroatischen Wehrmacht habe ich den Befehl erteilt, ihre militärische Pflicht zu tun. Vom heutigen Tage an ist die Freiheit und Unabhängigkeit Kroatiens durch nichts mehr bedroht!“

Kriegsminister General Friedrich Klabrt gab einen Tagesbefehl des Vojvodan an die gesamte kroatische Wehrmacht bekannt.

Schweiz interniert Italiener

Drahtbericht unseres Korrespondenten
o. sch. Bern, 10. September. An der schweizerisch-französischen Grenze bei Gené sind italienische Truppenteile, die bisher den Befehlungsstellen in Hochalpen verblieben, auf schweizerisches Gebiet übergetreten. Wie „Journal de Geneve“ aus Gené berichtet, waren bis gegen Donnerstagmittag bereits etwa 2000 italienische Offiziere und Mannschaften auf schweizerisches Gebiet übergetreten, wo sie interniert werden. Diese Uebertritte hätten bereits am Mittwoch nach 23 Uhr eingest, als die italienischen Truppen längs der schweizerischen Grenze und in deren französischem Hinterland den Befehl erhalten hätten, ihre Stellungen aufzugeben. Die meisten italienischen Soldaten hätten die Grenze mit Waffen und voller Ausrüstung überschritten.

Schwere Kämpfe im Donezbecken

Südlich und westlich Charkow bolschewistische Angriffe gescheitert

Berlin, 10. September. Im Donezbecken hielten die Bolschewisten mit frisch herangeführten Kräften ihren Druck gegen die deutschen Linien aufrecht. In schweren hin- und hergehenden Kämpfen leisteten unsere Truppen erbitterten Widerstand. Seine Offensiv im Donezbecken versuchte der Feind auch durch neue Angriffe bei Sjum zu verstärken.

Zur Unterstützung ihrer Angriffe im Raum Stalino verjuchten die Bolschewisten südlich der Stadt an der Küste des Nowischen Meeres zu landen. Unsere Sicherungen machten die feindlichen Absichten durch sofortigen konzentrischen Angriff zunichte, versenkten zahlreiche Landungsboote und regelten die an Land gegangenen Bolschewisten ab, deren Vernichtung im Gange ist.

Südlich und westlich Charkow standen un-

tere Truppen ebenfalls in harten Kämpfen gegen die auf breiter Front angreifenden Bolschewisten. Auch diese feindlichen Vorstöße schlugen fehl.

Im mittleren Abschnitt der Ostfront war die Angriffstätigkeit der Bolschewisten im allgemeinen geringer als an den Vortagen. Vertikale Vorstöße scheiterten verlustreich für den Feind. Nur im Raum westlich Kirov griffen die Sowjets mit größeren Infanterie-, Panzer- und Kavallerieverbänden an, die von starker Artillerie und zahlreichen Schlachtfliegern unterstützt wurden. Nördlich dieses Kampfplatzes besetzten unsere Truppen eine ältere Einbruchsstelle und vernichteten dabei die seit drei Tagen eingeleitete feindliche Kräftegruppe in Stärke von etwa einem Regiment mit ihren sämtlichen Waffen und Fahrzeugen.

Schwäbisches Land

Diebstahl von Lebensmittelkarten

Rottweil. Anfang Juli kam man beim Wirtschaftsausschuss in Schweningen a. N. Kartenlebensmitteln auf die Spur, als deren Eigentümer eine beim Wirtschaftsausschuss angestellte Witwe und als Mithäterinnen deren Tochter und Schwiegertochter festgestellt werden konnten. Wie die Hauptverhandlung vor dem in Rottweil tagenden Sondergericht Stuttgart ergab, entwendete die geständige Witwe in mehreren Fällen Lebensmittel, Seifen- und Frauenhauchkarten. Im gemeinsam geführten Haushalt wurden mehrere dieser Karten verwendet, wobei sich die Tochter noch dadurch einer Urkundenfälschung schuldig machte, indem sie auf mehreren Karten Namen von Familienangehörigen eintrug. Die Hauptangeklagte wurde unter Zustimmung mildernder Umstände zu sechs Monaten Gefängnis und deren Tochter an Stelle von sechs Wochen Gefängnis zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurteilt. Die Schwiegertochter wurde, da bei ihr eine strafbare Handlung nicht festgestellt werden konnte, freigesprochen. Bezüglich des Diebstahls der Raucherkarten gestand die Hauptangeklagte, daß sie und ihre Tochter lebensdienliche Raucherinnen seien und sie sich deshalb an den Raucherkarten vergreifen haben.

Trossinger Handharmonikaschule wurde städtisch

Trossingen. Die Trossinger Handharmonikaschule, die sich in den letzten zehn Jahren aus den kleinsten Anfängen zu weitläufigen bedeutendsten Bildungsinstituten für Handharmonika-Lehrer entwickelt hat, wurde kürzlich in die Obhut der Stadt Trossingen übernommen und hat damit den Charakter einer öffentlich-rechtlichen Einrichtung erhalten. Sie führt jetzt den Namen Städtische Musikschule Trossingen. Die Unterrichtsarbeiten wurden durch den Ausbau der Schule zu einem Seminar für Musiklehrer wesentlich erweitert. Die Schule steht unter staatlicher Aufsicht und der Unterricht wird auf Grund der vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung aufgestellten Richtlinien erteilt. Leiter der Schule ist Komponist Hugo Herrmann. Kürzlich fanden mit sehr gutem Erfolg die ersten Prüfungen unter dem Vorsitz des staatlichen Prüfungskommissars Direktor Dr. Erpf von der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart statt.

Großengtingen, Kreis Reutlingen. Der 69-jährige Landwirtschafter Josef Riebing erlitt in der Scheuer ab, wobei er schwere Verletzungen erlitt.

Breitenhausen, Kreis Württemberg. Im Anwesen des Bauern Jodl fiel ein zehn Jahre alter Junge aus Stielen von der Tanne. Er erlitt einen Schädelbruch und einen Schenkelbruch.

Truchtersheim, Kreis Württemberg. Aus dem Kreis der Altschulpirten heraus ragt in jüngster Zeit die greise Gestalt des 81 Jahre alten Schäfers Heinrich Schall aus Truchtersheim. Mit der ihm anvertrauten Schafherde zieht er noch täglich von einer Weide zur anderen — ein seltbares Beispiel tatbereiter Einfaches.

nsg. Rottweil. In Hochmöffingen fand dieser Tage die feierliche Einsegnung des Bürgermeisters Jauch statt. Höhepunkt und Abschluss der zahlreichen Anträge, welche von Landrat Neger, dem ersten Beigeordneten Hezel und im Auftrag aller Bürgermeister der Gemeinden im Kreis durch Kreisamtsleiter Friz gehalten wurden, waren die Ausführungen von Kreisleiter Arnold über eine starke Führung und eine treue Gefolgschaft.

Rottweil. Das Amtsgericht Rottweil verur-

Kultureller Rundblick

Freude bereitet. Die Kapelle Wolf Müller ist wie immer „auf Draht“.

K.-H. Schultz

Ausklang im Stuttgarter Stadtpark

Mit dem Sommer nimmt auch das Sommerparadies im Stuttgarter Stadtpark für dieses Jahr Abschied. Das wieder humor und Artstil bunt gemischt bietende Sommerprogramm für die erste Septemberhälfte wird ausschließlich von deutschen Künstlern bestritten, und zwar nahezu ganz von Frauen, ohne daß dadurch die Spielfolge einbüßt würde. Schwäbisch kommt die vom Rundfunk her bekannte heimische Humoristin Elisabeth Fichtner; als dienstbarer Geist Marie Schachtel wie immer frisch drauf los. Als Gegenstück gibt die ebenfalls in Stuttgart wohlbekannte norddeutsche Pantomime Irmgard Mühlert der Frauenwelt netze zeitgemäße Ratsschläge, zu denen sie noch ein Schlagopopourri beisteuert. Als Dritter im Bunde der Erheiternden ergeht Emil Bollmar, der „eigenartige Komiker“ mit der persönlichen Note. Als einzigen weiteren „Stern der Schöpfung“ sieht man noch den Jongleur Helmhoff, der sich an Tischen und Stühlen als Meister der Balance erweist. Zwei artistische Glanzleistungen bringen Luisa Leers mit den hundert Armbellen am schwingenden Trapez und Lotte Smith (warum nicht schlicht und einfach Lotte Schmidt?) mit Doppelstahl rüd- und vorwärts auf dem Trampolin. Zwischenmischend entzückt mehrmals das Delowaballett, das mit dem schönsten aller Balzger, dem Kaiser-Balzer von Johann Strauß, besondere

Uraufführungen in Stuttgart. Intendant Hans Lannert hat für das Städtische Schauspielhaus Stuttgart folgende Uraufführungen angenommen:

Zusammen mit dem Bremer Schauspielhaus die Komödie „Onkel Buonaparte“ von Gogol, in Bearbeitung von Dr. Walter Koch, und als alleinige Uraufführung, voraussichtlich Anfang November, die Komödie von Ibsen von Krafft „Frau Rat Puppenstücke“. In der Rolle der Frau Rat Goethe wird Ida Wüst gastieren. Goethe-Medaille für Prof. Dr. Fecht. Der Führer hat dem Professor Dr. jur. h. c. Dr. phil. Richard Fecht in Würzburg anlässlich der Vollendung seines 85. Lebensjahres in Würzburg seiner Verdienste auf dem Gebiete der schlesischen Geschichtsforschung die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Eine Andreas-Hofer-Oper. Der Leipziger Komponist Herbert Ritterbart arbeitet an einer vieraktigen Oper „Andreas Hofer“. Das von Ritterbart selbst verfasste Libretto behandelt in einem bewegten Geschehen den tragischen Konflikt des Tiroler Freiheitskämpfers mit seinem Vorkämpfer und schließlichen Verräter Rastler.

Die Königs-Strasse in Buenos Aires. Der Oberbürgermeister von Buenos Aires, General Bertrio, ordnet an, daß eine wichtige Strasse in der Nähe des künftigen radiologischen Instituts zukünftig den Namen des deutschen Gelehrten Wilhelm Königs führen soll.

Zum Professor ernannt. Der Führer hat den Leiter der Oberschule an der Landesmusikschule Nürnberg, Dr. Albert Kallr, zum Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart ernannt.

Gäste im Stuttgarter Schauspielhaus. Intendant Hans Lannert hat Hans Schöner mit dem Stück „Die große Kurve“, das fast in sämtlichen Städten des Reiches Erfolge hatte, als Gast für das Städtische Schauspielhaus Stuttgart verpflichtet. Abrecht Schönbals wird zusammen mit Anneliese Born voraussichtlich in Schwab. „Vogelwahn“ gastieren.

Der Sport am Wochenende

Fußball: Meisterschaftsspiele: SV Bienenhausen gegen SV Heuerbach, SV Göttingen gegen SV Stuttgart.

Handball: Neues Marktplatztornier in Göttingen.

Leichtathletik: Sportfest in der Adolf-Hitler-Kampfbahn in Stuttgart: Vormittags Wettkämpfe der Männer, nachmittags Einzelwettkämpfe und Mehrkämpfe der Frauen. Sportfest in Straßburg mit württembergischen Teilnehmern.

Radsport: „Rund in Stuttgart“, Radrenn-Veranstaltung im Schloßgarten, u. a. Gauweitschaft im Eberhardpark.

Jugendport: Deutsche Jugendmeisterschaften im Radsport in Erfurt mit württembergischer Beteiligung.

Schwimmmeister Albert Weiser, der 1939 auch die Schwäbische Schwimmmeisterschaft errang, hat als Unteroffizier der Luftwaffe den Heidentod. Albert Weiser hatte sich 1939 die Schwimmmeisterschaft im Vorlauf in Cortina d'Ampezzo.

Wirtschaft für alle

Neue Fachkurse für Handwerker. Der Württembergische Wirtschaftsminister — Landesgewerbeamt — und das Berufsberatungsbüro für das deutsche Handwerk, Gau Württemberg-Hohenollern, beschließen in den nächsten Monaten in Stuttgart folgende Lehrgänge zu veranstalten: Elektrotechnik-Kurs 1, Elektrotechnik-Kurs 2, Elektrotechnik-Kurs 3, Fernunterrichts-Kurs, Leichtmetallbearbeitungs-Kurs, Maurer-Kurs, Maschinenbau-Kurs, Maschinenbau-Kurs, Schweiß-Kurs, Tischler-Kurs und Zimmerer-Kurs. Anmeldungen zu den Lehrgängen sind an das Bauaufsichtsbüro in Stuttgart-N., Kanalarstraße 19, zu richten, von wo auch die erforderlichen Anmelde-Bordüre zu beziehen sind.

Heute wird verdunkelt:

von 20.47 bis 6.24 Uhr

NS.-Presso Württemberg GmbH, Gesamtleitung G. Boegler, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Schöberle, Calw, i. V. Fritz Schlang, Verlag Schwarzwald-Wacht GmbH, Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. — Zur Zeit des Tages 7 gültig

Neubulach, 7. September 1943

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser herzenguter Sohn und Bruder

Eugen Fischer

im Alter von nahezu 19 Jahren am 19. Juli 1943 bei den schweren Kämpfen in Sizilien sein junges hoffnungsvolles Leben für seine Lieben in der Heimat geopfert hat.

In stiller Trauer:

Die Eltern: **Wilhelm Fischer und Frau Dorothea**, geb. Auer.
Die Geschwister: **Wilhelm**, z. 3. im Felde, **Ernst**, **Anna** und **Lore** mit allen Anverwandten.

Trauerdienst: Sonntag, 12. September, nachmittags 2 Uhr.

Mit den Angehörigen trauern Betriebsführer und Gefolgschaft der Betriebsgemeinschaft **Harnz & Wengen, Zalmühle** um den Verlust eines strebsamen Arbeitskameraden, der in jugendlichem Opfermut sein junges Leben für Deutschlands Befreiung hingab.

Altburg, 6. September 1943

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß ist unser lieber, herzenguter Sohn, Bruder und Neffe

Gottlieb Fenchel

Ob.-Gefr. in einer Pz.-Art.-Abtlg.
im blühenden Alter von 22 1/2 Jahren am 15. August im Donezgebiet gefallen. Er ruht auf einem Heldenfriedhof.

In tiefem Leid:

Die Eltern: **Kathäus Fenchel**, Wagner und **Kathrine** geb. Frommer.
Die Geschwister: **Georg**, z. 3. im Urlaub, **Hermann**, **Otto**, **Elisbeth**, **Alfred** und **Erich**.

Die Tante: **Kathrine Fenchel**.

Trauerdienst: Sonntag, 12. September, nachmittags 3 Uhr.

Stammheim, 7. September 1943

Gott, der Herr über Leben und Tod hat heute nach langem, schmerztem Krankenlager unsern lieben, treuen Gatten, Vater und Sohn

Wilhelm Koller

Dreher
vor Vollendung seines 36. Lebensjahres heimgeholt.

In tiefem Schmerz:

Die Gattin: **Marie** geb. Kuonath mit Tochter **Hilke**; die Mutter und die Schwiegermutter.

Beerdigung Freitag, 10. September 1943, um 2 Uhr.

Calw/Altburg, 8. Sept. 1943

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter guter Mann, unser lieber Sohn, Schwiegertsohn, Schwager, Onkel und Neffe

O'Gejr. Eugen Bodemer

Anh. des EK. 2, des Inf.-Sturmabzeichens, Verwundetenabzeichens und der Dämmedaille am 8. August in den schweren Kämpfen im Osten im Alter von 30 Jahren sein Leben für seine geliebte Heimat geopfert hat.

In tiefem Leid:

Die Gattin: **Lina Bodemer**, geb. Maissenbacher. Die Eltern: **Wilhelm Bodemer** mit **Frau**, Calw. Die Schwiegermutter: **Maria Maissenbacher**, Wwe., Altburg. Der Schwager: **Friz Kugele**, z. 3. im Felde, mit **Frau** und **Kind Helmut**. Der Schwager: **Hermann Gauß** mit **Frau** und **Kindern Kurt** und **Helga**.

Trauerdienst: Sonntag, 12. September, um 2 Uhr in Altburg.

Gehringen, 9. September 1943

Hart und schwer, fast unfassbar, traf uns die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, einziger hoffnungsvoller Sohn, mein lieber Bruder

Karl Gehring

Soldat in einer Aufklärungs-Abtlg.
am 29. Juli im blühenden Alter von 19 Jahren an seiner schweren Verwundung im Feldlazarett gestorben ist.

In tiefstem Schmerz:

Die Eltern: **Karl Gehring** und **Frau Emma**, geb. Jourdan. Die Schwester: **Else**. Der Großvater: **Heinrich Jourdan**, Neuhengstett und alle Anverwandten.

Trauerdienst: Sonntag, 12. September, nachmittags 2 Uhr.

Rotfelden/Alpirsbach, 7. 9. 43

Am 30. Juni starb an den Folgen seiner schweren Verwundung mein geliebter, herzenguter Mann und treuerfrender Vater, unser lieber Sohn, Schwiegertsohn, Bruder, Schwager und Neffe

Obergefr. Jakob Kohler

den Tod für unser geliebtes Vaterland.

In tiefer Trauer:

Die Gattin: **Paula Kohler**, geb. Kalmbach mit **Kind Hans**. Die Eltern: **Jakob Kohler** und **Frau Katharina**, geb. Bühler. Die Geschwister: **Barbara Gann** m. Gatten, und **Kind**, Münklingen. **Friz Kohler**, Uffz., z. 3. im Osten, m. **Frau u. Kindern**. **Helene Angerich**, geb. Kohler m. **Kind**. **Hedwig Kohler**. Die Schwiegereltern: **Wilhelm Kalmbach** und **Frau Rosine**, Alpirsbach.

Trauerdienst am Sonntag, den 12. September, um 2 Uhr, in Rotfelden.

Die Trauerfeier für Ob.-Lt. Konrad Rippmann

findet Sonntag, 12. September, 15 Uhr in der evang. Stadtkirche in Calw statt.

Zu unserer am Sonntag, 12. September 1943 stattfindenden

Kirchlichen Trauung laden wir Verwandte und Bekannte freundlichst ein

Emil Herdter

Martha Herdter

geb. Dingler
Kirchgang; 1/2 2 Uhr in Ottenbronn

Suche

3-Zimmerwohnung

oder große 2-Zimmerwohnung in Calw, Althengstett oder Dörlshausen. Evtl. Tausch mit 3-Zimmerwohnung in Althengstett. Angebote unter **F. W. 213** an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

2-3 möblierte oder leere Zimmer

ob. Wohnung, in Calw, Wildberg, Nagold oder Umgegend zu mieten od. gegen moderne 4-3-Zimmerwohnung in Stuttgart zu tauschen gesucht. Gesl. Angebote an **L. Graubing** i. Fa. **Adolf Reiser, Stuttgart-N., Klupfelstr. 6**

Geboten:

Schöne 3-Z.-Wohnung mit Bad und Kammer in Stuttgart-W. Gesucht:

Gebotene 3-Z.-Wohnung m. Zubehör und mögl. Bad in Calw oder Umgebung. Zuschriften unter **Alf 892** an „Alf“, Stuttgart Friedrichstraße 20

Von auslandsdeutscher Familie wird eine möblierte

6-8-Zimmerwohnung

mit dem üblichen Zubehör, wozu mögl. mit Dampfheizung, sofort zu mieten gesucht.

Angebote dringend erbeten unter **S. S. 211** an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

Maschinenwerkzeugfabrik oder Drehzylinder

zu kaufen gesucht, evtl. auch Beteiligung. Angeb. unter **R.G. 212** a. d. Geschäftsst. d. „Schwarzw.“

Die Obstsammelstelle Nagold

nimmt bis auf weiteres jeden Dienstag und Donnerstag von 16-19 Uhr Obst an. Mostobst nur Dienstags.

Für Ablieferungspflichtige der Obstlieferung Kistenabgabe Samstag, 11. September 1943, 8-10 Uhr Ede Leonhardtstr. — Hohestr.

Von 14 Uhr ab gibt es heute auf der Freibank Calw

Ruhfleisch

das Pfund zu 60 Pfg.
1/2 Fleischmarken

Eine gute

Rug- und Fahrkuh

verkauft
Michael Vertsch, Alzenberg.

Einen 15 Zentner schweren

Zugochsen

verkauft
Georg Volz, Liebelsberg

Suche aufrichtiges, liebes

Pflichtjahrmädchen

oder jüngere Stütze zur Mithilfe in meinem Haushalt und zur Betreuung meiner beiden 4- und 6-jährigen Kinder. Angebote unter **W. W. 211** an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

Alleinstehender Rentner, 63 J. alt, sucht baldigst

Haushälterin

die etwas Arbeit in der Landwirtschaft übernimmt. Auskunft erteilt d. Geschäftsst. d. „Schwarzw.“

Nagold

Ein weißes gestricktes

Kinderrädchen

in der Hofstraße gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Hofstraße 15 bei Zimmermann.

Gut erhaltenes

Herrn- oder Damenfahrrad

gegen **Koffatz** 220 Ltr., evtl. gegen Anzahlung, zu tauschen gesucht.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

Derjenige, der am Dienstag, 7. 9., auf dem Hauptbahnhof zwischen 12 und 14 Uhr einen

Handleiterwagen veräußert

hat, wird gebeten, denselben gegen seinen eigenen zurückzugeben an **Eiseler, Nagold** Schelmengraben 44

GPU

Ein Kari-Ritter-Film mit **Laura Solari, Will Quadflieg, Marina v. Dittmar.**

Spannender und aufrüttelnder wurde kaum jemals ein Filmwerk erlebt. Die Geschehnisse sind nicht dichterischer Phantasie entsprungen, sondern stützen sich auf belegbare Geschehnisse.

Kulturfilm — Wochenschau
Freitag und Samstag 20 Uhr
Sonntag 14, 17 und 20 Uhr

Jugendliche nicht zugelassen

Volkstheater Calw

Tonfilmtheater Nagold

Freitag bis Montag 19.30 Uhr

Vision am See

In der herrlichen ungarischen Landschaft spielt dieser Film, der von Liebe und Leid, von Glück und Erfüllung erzählt.

Jugendliche nicht zugelassen

Kulturfilm — Wochenschau

Fabrikbau

300-500 qm Arbeitsraum mit Zubehör sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Wenn mit Wohnhaus oder Wohnung bevorzugt. Angebote unter **M. T. 211** an die Geschäftsst. der „Schwarzwald-Wacht“.

Suche zu kaufen neue oder gut erhaltene

Mosterei

mit oder ohne Motor. Presse und Mahlmühle wenn mögl. getrennt. **E. Sattler z. „Waldborn“** Hiesau Tel. Calw 424

Ein größerer oder einige kleinere

Räume

zum Unterstellen von Möbeln gesucht.
Frau Else Flammer, Stuttgart-Degerloch, Ahornstraße 12.